

Abrechnung

AfA Freiburg entwickelt internetgestützte Online-Abrechnung:
Sicher, einfach und ständig erreichbar

42

Prophylaxe

Wissenschaftlicher Informationsdienst:
Zusammenhang zwischen Zahngesundheit und der Angst vor Zahnbehandlung

44

Für die Praxis

Aus der Gutachterkommission/Behandlungsfehler:
Mängel nicht erkennen oder verschweigen

45

Der GOZ-Ausschuss der LZK informiert:
Vorsicht Falle!

48

K-Opf-Nuß:
Großversicherer

49

E-Mail-Müll und Dosenfleisch:
Wonderful spam ...!?

50

Aus den Kreisen



Freie Zahnärzte Heilbronn sammeln Zahngold und spenden Erlös an fünf Organisationen:
Mit Zahngold kann man Gutes tun

55

Kultur



Staatsgalerie Stuttgart:
Art & Breakfast

56

Kunst im Zahnärzthehaus Mannheim:
Auf dem Weg zur Tradition

57

Rubriken

Editorial	3	Amtliche	
Termine	35	Mitteilungen	60
Recht	51	Personalia	61
Produktinformationen	54	Buchtipps	64
Namen und Nachrichten	58	Impressum	64

... nach Redaktionsschluss

... haben sich Regierung und Opposition nach langen Verhandlungen und einer Marathon-Nachtsitzung auf Eckpunkte für die Gesundheitsreform geeinigt. Zahnersatz soll aus dem GKV-Leistungskatalog ausgegliedert werden. Die Versicherten sollen stattdessen eine Zusatzversicherung bei einer gesetzlichen oder privaten Krankenkasse abschließen können. Dieses „Optionsmodell“ soll 2005 eingeführt werden. Horst Seehofer, Verhandlungsführer der Union, betonte, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen der Zusatzversicherung noch geprüft werden müssten. Auf die Patienten kommen dem Kompromiss zufolge auch höhere Kosten für Arztbesuche, Medikamente und Krankenhaus-Aufenthalte zu. Das Krankengeld soll ab 2007 allein von den Versicherten finanziert werden. Vorgesehen sind darüber hinaus die auf Verlangen auszustellende Patientenquittung, die über Kosten und Leistungen informiert, eine intelligente Gesundheitskarte ab 2006, eine Stiftung und Institut für Qualität im Gesundheitswesen, die Pflicht der Ärzte und Zahnärzte zur Fortbildung, effizientere Wirtschaftlichkeitsprüfungen, erhöhte Datentransparenz zwischen Krankenkassen und Leistungsanbietern. Regierung und Opposition verständigten sich auch auf eine Organisationsreform bei KVen und KZVen hin zu einer „Professionalisierung“. Der Reformkompromiss ist von der Öffentlichkeit mit Lob, aber auch starker Kritik aufgenommen worden. *gr*

► Eckpunktepapier im Internet:
www.zahn-forum.de